

## Xanten

# Ohrenschützer gefragt

7. September 2008 um 14:31 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

**Xanten. Am Sonntag herrschte Partystimmung an der Alpener Straße beim 3. Sonsbecker Trecker-Treck, den die KLJB ausrichtete. Rund 80 Starter gingen bei 140 Starts in zehn verschiedenen Gewichtsklassen ins Rennen.**

Von Rita Hansen

"Und da kommt 'uns' Hubert" moderiert Stefan Lisken launig den nächsten Starter an. Die Bahn ist wieder geglättet und wird frei gegeben. Grinsend streicht Fahrer Hubert Siebers, sowohl Mitglied des Trecker-Treff-Team Sonsbeck als auch KJBl'er, noch einmal vom Sitz aus über den roten Lack seines Massey Ferguson. Dicht an dicht umstehen die Zuschauer die Absperrung und beobachten fasziniert den "Kampf" der Maschine gegen den Bremswagen.

Aus der "Fankurve" erklingen laute Anfeuerungsrufe. Der Geruch von Diesel und Abgasen liegt in der Luft, Motoren röhren, pötlern und tuckern in allen Tonlagen, dazwischen erklingen die Ansagen und Musik. Es herrschte gestern Partystimmung an der Alpener Straße beim 3. Sonsbecker Trecker-Treck, den die KLJB ausrichtete. 80 Starter gingen in 140 Starts ins Rennen, versuchten in zehn verschiedenen Gewichtsklassen den "Full Pull" (die Ziellinie überfahren) über die hundert Meter zu schaffen.

## INFO

### Trecker-Treck

Beim Trecker-Treck ziehen die Schlepper einen 15 Tonnen schweren Bremswagen so weit es geht, bestenfalls zum „Full Pull“ über hundert Meter.

Der Bremswagen wird im Laufe der Strecke immer schwerer.

Er hat einen Gewichtskasten, der sich während der Strecke langsam nach vorne schiebt und dadurch zunehmend auf die Bremskufe drückt.

## Traktor "tanzt"

Gerade "tanzt" ein Traktor nur noch auf den Hinterrädern über die Bahn, die Vorderräder schweben in der Luft. Der niederländische Teilnehmer schafft 86,14 Meter, bevor er stehen bleibt. Traktoren von 60 bis 600 PS mit einem Gewicht von 30 bis 300 Tonnen gehen ins Rennen. Die Starter kommen nicht nur aus der Umgebung sondern sind teils bis zu 600 Kilometer aus der Schweiz (5) oder auch aus allen Teilen der Niederlande (30) angereist.

"Show ist das wohl", kommentiert Norbert Mechlinski. Er gehört zu den Schlepperfreunden Rhade-Erle. Sie starten dieses Mal nicht selber sondern sind mit der mobilen Waage angereist, mit deren Hilfe bei der technischen Abnahme das Gewicht der Schlepper überprüft wird.

14 Tage vor dem Endlauf der Westfalenmeisterschaft in Brünen wollen sie angesichts des guten Starterfeldes nicht riskieren, sich noch etwas an ihren Maschinen kaputt zu fahren. Währenddessen kämpfen sich immer neue Starter über die Bahn. Bahnkommissar Elmar Wassenberg sorgt mit seinen Helfern dafür, dass der Untergrund für alle gleich beschaffen ist. Ohrenschützer sorgen teilweise dafür, dass Kinderohren keinen Schaden nehmen, wenn die Kleinen auf Papas Schultern ganz nah an der Absperrung stehen und mit großen Augen das Geschehen verfolgen.

## Treckerträume

Treckerträume großer und kleiner Jungen und Mädchen wurden aber nicht nur auf der Startbahn mittels der teils getunten Traktoren wahr, sie konnten in Form von Kalendern und Spielzeug auch käuflich erworben werden. Bereits am Samstag waren Traktoren, Häcksler und Drescher der Marke New Holland modenschauengleich auf den Platz in der Road Show repräsentiert worden.

